



TOP 4 Öffentlichkeitsarbeit und PR für die Faltschachtel

1. AkZ Aktueller Zeitungs- und Pressedienst
2. FachPack 2024
3. Deutscher FFI/Pro Carton Young Designers Award 2024
4. LAUFRICHTUNG Das Packaging Magazin #4



AkZ Aktueller Zeitungs- und Pressedienst

1. Beliefert regionale Zeitungen mit redaktionellen Inhalten und druckfertig aufbereiteten Beiträgen, wobei gezielt Themen des Auftraggebers in den Medien platziert werden
2. Online-Dienst: 20 lokale Tageszeitungs-Portale mit einem bundesweiten Verbreitungsgebiet von 240 Städten, Ortschaften und Landkreisen
3. Themen-Pressedienst: 3.200 Titel der Tages-/Wochen-/Heimatzeitungen und Anzeigenblätter, Publikumszeitschriften, Onlineportale sowie soziale Netzwerke (Mindestauflage: 1,5 Mio. in 12 Monaten)
4. 2024/2025: 3 Artikel (Print)
5. Kosten: 8.000 EUR

AkZ Dokumentation

1. Wissen Sie, was eine Faltschachtel ist?
 - Erscheinungszeitraum: ab Juli 2024 (garantierte Laufzeit Juli 2025)
 - Auflage Stand 25.04.2025: 1.194.471

2. Umweltgerechte Faltschachtel: Diese Verpackung ist für den Kreislauf
 - Erscheinungszeitraum: ab August 2024 (garantierte Laufzeit August 2025)
 - Auflage Stand 25.04.2025 : 1.603.831

WEITERE BILDER:

Vollständig einsetzbar: Faltschachteln sind im Supermarkttag allgegenwärtig. Foto: Faltschachtel/Faltschachtel-Industrie e.V./akz

Täglicher Begleiter mit sperrigem Namen: Wissen Sie, was eine Faltschachtel ist?

Faltschachtel – das hört sich für viele nach Banalität an oder nach Geschichtslehrstücken für Kinder. Es ist eigentlich: Obwohl sie täglich mit Faltschachteln in Berührung kommen, ist der Begriff relativ unbekannt. Was genau ist damit gemeint? Faltschachteln und Produktverpackungen, wie sie handreich in jedem Supermarkt zu finden sind. Sie bestehen aus einem präparierten Stück Karton, das zu einer Schachtel gefaltet wird – und das erst kurz vor der Befüllung. Auf diese Weise können Faltschachteln sehr platzsparend gelagert und gelagert werden. Diesen Vorteil nutzen vor allem Konsumgüterhersteller, etwa für Snacks und Süßwaren, Müsli, Misch und Fein, Feilfälschbrotchen und Gebäcke. Aber auch für Kosmetikartikel, Lebensmittel, Medikamente, Bauteile, Kleidung, Spielzeug oder Bücher können die kostengünstige Verpackungslösung zum Einsatz. In Deutschland werden jährlich rund 885.000 Tonnen Faltschachteln im Wert von rund 2,2 Milliarden Euro produziert.

Wie entsteht eine Faltschachtel? Zunächst werden Kartonsorten im gewöhnlichen Design produziert. Die erforderliche Zeichnung bekommt man durch das Stanzen des Bogens. Dieser wird auch geölt oder gewalzt – man bringt also Falten ein und verlagert sie, um das spätere Falten des Kartons zu erleichtern. Danach können die Bögen noch veredelt werden, etwa durch Folieren, Prägen oder Lacke. Faltschachteln können sehr vielseitig eingesetzt werden. Sie sind gut geeignet, die Markenidentität der Hersteller zu stärken und wichtige Produktinformationen bereitzustellen.

Ein weiterer Argument für Faltschachteln kommt heute von der Bedeutung der Klimaschutz, Kartonsverpackungen bestehen aus Papierfasern, also einem nachwachsenden Rohstoff. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Faltschachteln lassen sich über das Altpapier recyceln, auch mit Fasern oder Beschichtungen. Bis zu 25 Mal lassen sich die Papiere für neue Kartonprodukte wiederverwerten.

Für Faltschachteln werden auch keine Wälder abgeholzt. In der europäischen Herstellung werden ausschließlich Fasern aus nachhaltiger und meist zertifizierter Forstwirtschaft verwendet. Das bedeutet auch, dass die europäische Faltschachtelindustrie kein Holz aus tropischen Wäldern einsetzt. Eine weitere, die Hersteller viel Zukunftspotenzial sehen: „Viele Unternehmen suchen nach Möglichkeiten, Plastikverpackungen durch papierbasierte Lösungen zu ersetzen“, erklärt Christian Schiffer, Geschäftsführer des Fachverbandes Faltschachtel-Industrie (FFI). „Dadurch werden Kartonverpackungen und insbesondere Faltschachteln noch attraktiver.“

Energie & Umwelt > Umweltgerechte Faltschachteln: Diese Verpackung ist gut für den Kreislauf!



Umweltgerechte Faltschachteln: Diese Verpackung ist gut für den Kreislauf!

(akz-m) Faltschachteln aus Karton sind im Haushalt allgegenwärtig. Aber viele Verbraucher wissen nicht genau, wie sie Tiefkühl-, Nudel- oder Müsli-Verpackungen entsorgen sollen: Gehören sie als Altpapier in die Blaue Tonne? Auch dann, wenn sie Sichtfenster aus Kunststoff haben? Oder wenn sie mit einem anderen Material beschichtet sind? Die Antwort: Ja, und das ist gut so! Denn Faltschachteln sind problemlos im Altpapier recycelbar und leisten damit einen wichtigen Beitrag zu einer umweltgerechten Kreislaufwirtschaft.

chachteln in der blauen Tonne entsorgt: erfolgreich sichergestellt. Foto: Mijlan Dovi / istockphoto.com / akz-m

Im sind sie so gut recycelbar? Die Kartonfasern, die in Europa zur Herstellung von chachteln eingesetzt werden, bestehen zu 100 Prozent aus nachwachsenden, nicht len Rohstoffen. Man gewinnt sie aus Holzfasern und Zellulose, die ausschließlich aus haltiger und meist zertifizierter Forstwirtschaft stammen. Die Faltschachteln umfassend die Haushalte gesammelt und danach systematisch sortiert werden, können die auchten Fasern für neue Kartonverpackungen oder andere papierbasierte Produkte erwerterte: werden – sie haben also als Rohstoff einen Marktwert.

halb des Kreislaufs sind Papierfasern erstaunlich langlebig: Sie können 25 Mal mehr tandig für neue Papier- und Kartonprodukte wiederverwertet werden. Dadurch wird Abfall komplett vermieden. Gleichzeitig spart man viel Energie, die bei der Herstellung von neuem er benötigt wurde. Hinzu kommt, dass Faltschachteln sehr leicht sind und sich daher gut portieren lassen. Um den Recyclingprozess zu erleichtern, verwenden die Hersteller ltschonende Druckfarben und Klebstoffe. „Viele Studien belegen, dass die Verbraucher chachteln ein großes Vertrauen entgegenbringen“, betont Christian Schiffer, hftsführer des FFI Fachverband Faltschachtel-Industrie. „Das ist vor allem den oisichen Vorteilen gegenüber anderen Verpackungsmaterialien zu verdanken.“

Zweifel: Faltschachteln werden in Zukunft die bevorzugte Wahl sein. Die Politik fördert eltgerechte Verpackungen, um die Ökobilanz zu verbessern. Hersteller suchen zunehmend Möglichkeiten, Verpackungen aus anderen Materialien durch Karton zu ersetzen. einsam mit dem Handel entstehen zudem viele Kooperationen, die eine möglichst lossene Kreislaufwirtschaft entwickeln wollen. Bereits heute können Verbraucher ihren Beitrag leisten, indem sie sich für eine Faltschachtel-Verpackung entscheiden.

AkZ Dokumentation

3. Ausbildung in der Packaging-Branche: Geheim-Tipp mit guten Chancen

- Erscheinungszeitraum: ab Januar 2025
(garantierte Laufzeit Januar 2026)
- Auflage Stand 25.04.2025: 1.595.592

[Bildung & Beruf](#) > [Ausbildung in der Packaging-Branche: Geheim-Tipp mit guten Chancen](#)



Ausbildung in der Packaging-Branche: Geheim-Tipp mit guten Chancen
(akz-m) Verpackung? Darauf kommen Jugendliche nur selten, wenn sie über ihre berufliche Zukunft nachdenken. Dabei bietet die Packaging-Branche interessante Perspektiven: abwechslungsreiche Tätigkeiten, gutes Gehalt und attraktive Aufstiegschancen. Dennoch suchen viele Unternehmen weiterhin nach Auszubildenden.

Ajlina Pepic Foto: STI Group / akz-m

Ein Beispiel ist die STI Group, ein weltweit tätiger Verpackungshersteller mit Hauptsitz im ostthessischen Lauterbach. Über 2.000 Mitarbeitende sind an sieben Standorten in vier Ländern beschäftigt. Das Familienunternehmen ist auf Verpackungen und Displays aus Karton und Wellpappe spezialisiert – ein zukunftssträchtiger Bereich: Faltschachteln werden als nachhaltige Alternative zu Plastikverpackungen immer beliebter. Die STI Group fördert diese Entwicklung mit vielen innovativen Produkten. Zu den Kunden gehören vor allem große Konsumgüterhersteller.

Aktuell sind am Standort Lauterbach 17 motivierte Azubis an Bord. „Man bekommt einen völlig anderen Blick auf Verpackungen“, sagt David Stankovic. „Beim Einkauf im Supermarkt sieht man die Produkte der eigenen Arbeit.“ Der 17-Jährige hat im August eine dreijährige Ausbildung zum Medientechnologen Druck begonnen. Damit arbeitet er in der ersten Stufe des Produktionsprozesses: Der Karton wird mit der gewünschten Optik bedruckt. Dabei muss sichergestellt werden, dass das Druckbild, die Farben und das gesamte Design den Vorgaben entsprechen. Stankovic arbeitet sowohl am Computer, wo die Druckdaten bearbeitet werden, als auch an den Druckmaschinen.

Bereits im dritten Ausbildungsjahr befindet sich Ajlina Pepic. „Ich wollte auf jeden Fall etwas Handwerkliches machen“, betont die 20-Jährige, die sich nach ihrem Realschulabschluss für eine Ausbildung zur Packmitteltechnologin entschieden hat. Sie kommt am Ende des Produktionsprozesses zum Einsatz, wenn die fertig gedruckten und ausgestanzten Faltschachteln geklebt werden. Pepic kümmert sich um die Einrichtung und Steuerung der dazu notwendigen Klebmaschinen. „Ich mag die Arbeit mit komplexen Maschinen“, sagt sie. Ein weiterer Pluspunkt sei die – im Vergleich zu anderen Azubis im Freundeskreis – sehr gute Bezahlung bei einer 35-Stunden-Woche. Dass sie nach der Ausbildung übernommen wird, ist reine Formsache. Die STI Group hat auch für das kommende Ausbildungsjahr zahlreiche Ausbildungsstellen auf der Homepage ausgeschrieben und freut sich auf Bewerbungen.

Fazit: Die Ausbildung in der Verpackungsbranche eröffnet aussichtsreiche Möglichkeiten, die noch nicht bekannt genug sind.

FachPack 2024

- 24.-26.09.2024 in Nürnberg
- Verbände-Gemeinschaftsstand in Halle 3A Stand 130;
erstmalig auch mit 4evergreen
- Leitthema 2024: „Transition In Packaging“
- 1.455 Aussteller (67 % aus Deutschland, 33 % international)
- 37.000 Fachbesucher
- FachPack 2025: 23.09-25.09.2025 in Nürnberg



Deutscher FFI/Pro Carton Young Designers Award 2024

Einreichung „SeedKit“

- Gewinner: Adrian Breindl, Luisa Rausch und Luka Vogt; im Seminar „Verpackungsdesign“ am Fachbereich Design der FH Münster
- Nachhaltige Verpackung für Gemüsesamen, die als vielseitiges Gartenwerkzeug fungiert
- Einreichung gewann sowohl den europäischen "Creative Cartonboard Packaging-All Other Award“ als auch den deutschen Pro Carton Young Designers Award 2024
- Preisverleihung fand am 24.09.2025 auf der FachPack statt



LAUFRICHTUNG Das Packaging Magazin #4

- Packaging-Magazin das durchgehend aus Interviews mit Experten und Expertinnen aus der Papier- und Faltschachtelbranche, der Lebensmittelwirtschaft, dem Design, der Marktforschung, der Wissenschaft und dem Umweltschutz besteht
- Umfang: 78 Seiten
- Veröffentlichungstermin: September 2025

